



# Hypo Leasing wird 30

**FINANZEN:** Italien-Tochter der Hypo Vorarlberg wurde 1991 gegründet

Die Hypo Vorarlberg Leasing mit Sitz in Bozen feiert heuer ihr 30-jähriges Bestehen. Es war im Jahr 1991 als sich die Traditionsbank Hypo Vorarlberg aus Bregenz dazu entschloss, eine Italien-Tochter mit Schwerpunkt Leasing zu gründen. Hypo Vorarlberg Leasing mit Sitz in Bozen war geboren. Das kleine Team mit nur wenigen Mitarbeitern fand zu Beginn – was Leasing angeht – weitgehend unbeackertes Land vor, wie das Unternehmen mitteilt.

„Das machte viel Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit nötig, bot zugleich jedoch interessante Wachstumsperspektiven. Viele Unternehmer – vom Handwerk über den Tourismus bis hin zur Industrie – erkannten schnell die Vorteile des Leasings, um ihre Projekte rasch umsetzen zu können.“

Hypo Vorarlberg Leasing habe sich in den vergangenen 3 Jahrzehnten zu einem wertvollen Partner der Wirtschaft entwickelt – und zwar betreue das Unternehmen das aktuelle Marktgebiet Trentino-Südtirol, die Provinz Verona und die Region Lombardei. Mit 40 Mitarbeitern und



Christian Fischnaller, Geschäftsführer Vertrieb der Hypo Vorarlberg Leasing AG (links), und Michael Meyer, Delegierter des Verwaltungsrates.

Hypo Vorarlberg Leasing

einem jährlichen Neuvolumen von rund 100 Millionen Euro zählt Hypo Vorarlberg Leasing zu den wichtigsten Akteuren am Leasingmarkt im nördlichen Italien.

Das Geheimnis des Erfolgs von Hypo Vorarlberg Leasing? „Ganz klar die Dienstleistungsqualität, die wir immer weiter zu verbessern versuchen. Dazu gehört, dass wir die Digitalisierung gezielt nutzen, um die Kommunikation mit dem Kunden zu verbessern und effizienter für beide Seiten zu gestalten. Unser inno-

vatives Kundenportal ist die zentrale Schnittstelle zur Welt von Hypo Vorarlberg Leasing“, betont **Christian Fischnaller**, Geschäftsführer Vertrieb.

„Viele Betriebe sind gerade dabei, sich auf die Herausforderungen nach Corona vorzubereiten. Als wesentliche Treiber des Wandels gelten Aspekte wie Automatisierung und Effizienz. Durch clevere – und staatlich geförderte – Investitionen in Anlagegüter wollen sie dies erreichen und ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern.“

© Alle Rechte vorbehalten